

Hamburg, den 17. Oktober 2022

Alle sparen Gas – die Hamburger Energiewerke tun das Gegenteil

Die Hamburger Energiewerke (HEnW) haben in ihrem Gas- und Dampfkraftwerk Tiefstack im Sommer 2022 um 70 Prozent mehr Erdgas verbraucht als im Sommer des Vorjahres 2021. Dabei geht es dem stadteigenen Unternehmen offensichtlich darum, möglichst hohe Gewinne mit der Stromerzeugung aus Erdgas zu machen. Die vom Fraunhofer Institut ISE zur allgemeinen Verfügung gestellten Strom-Daten lassen keinen anderen Schluss zu.

Dass Regierungen und Verbände immer wieder zur Einsparung von Gas aufrufen, damit es im kommenden Winter nicht zu erzwungenen Gaskürzungen und sogar zur Schließung von Unternehmen kommt, scheint die Hamburger Energiewerke nicht zu stören. Dass die gleichzeitig erzeugte Wärme im Sommer und Herbst weggekühlt wird, scheint ihnen gleichgültig zu sein.

Senat und Bürgerschaft in Hamburg müssen unverzüglich durchsetzen, dass die rein gewinnorientierte Stromerzeugung im Gas- und Dampfkraftwerk Tiefstack umgehend beendet wird.

Gilbert Siegler, Sprecher der Hamburger Energietisches: „Sie predigen Wasser und trinken selbst Wein. Senator Kerstan muss sich als Vorsitzender des Aufsichtsrats der HEnW darum kümmern, dass der profitgetriebene Einsatz von Erdgas zur reinen Stromerzeugung und ohne Nutzung der erzeugten Wärme in den Hamburger Energiewerken sofort beendet wird. Er hat oft genug zu einer weitgehenden Gaseinsparung in Hamburg aufgerufen, auch die Hamburger Industrie. Nun muss er seinen Worten Taten folgen lassen.“

Hintergründe mit veranschaulichenden Grafiken finden Sie [auf der Webseite des HET.](#)

Für Nachfragen steht Ihnen zur Verfügung

Gilbert Siegler 0176 510 19 592

www.hamburger-energietisch.de